

Oldies und zwölf Erdbeerkuchen

Ü70-PARTY Einmalig weit und breit: Erster gepflegter Tanztreff im Kulturzentrum „Alte Schule“ in Stephanshausen

Von
Christina Schultz

STEPHANSHAUSEN „Eine Ü70-Party, das hat es noch nie im ganzen Rheingau gegeben“, ist Helga Jakobi überzeugt. Die Mitstreiterin des Seniorenclubs Stephanshausen spricht aus, was alle Party-Gäste im Kulturzentrum der „Alten Schule“ denken. Die Einladung zum gepflegten Treffen, bei dem es nicht nur Kaffee und Kuchen gibt, sondern auch kräftig das Tanzbein geschwungen wird, heckten die Stephanshausener „Ü70-Medscher“ zusammen mit dem Rock'n Roll Music e.V. aus. Damit traten sie eine Lawine los.

Die „Ü70-Medscher“, eine Gruppe lebenslustiger und jung gebliebener Damen, die sich seit vielen Jahren zu geselligen Unternehmungen treffen, griffen erfreut die Idee Volkmar Näglers, dem Begründer des Kulturzentrums, auf. Zwölf Erdbeerkuchen wurden gebacken, fleißig Kaffee gekocht und ein international anerkannter Unterhaltungsmusiker engagiert.

Wolfgang Lieberwirth, alias Tony Tornado, ist Spezialist für Schlagermusik der 50er Jahre, aber auch in der Rock'n Roll- und Blues-Szene kennt er sich bestens aus. Schon sein Vater und Großvater waren Berufsmusiker, die Präsentation an Gitarre und Kontrabass liegt dem Frankfurter Künstler im Blut. „Ich freue mich, dass ich mal wieder bei einem gepflegten Tanznachmittag die alten Schla-



Auch bei der Ü70-Party wird kräftig abgetanzt: Die Tanzfläche im Kulturhaus „Alte Schule“ ist proppenvoll.

Foto: RMB/Margielsky

ger spielen kann“.

Dass in der „Alten Schule“ eine Party für die reifere Generation geplant war, sprach sich schnell herum. „Das Telefon stand vor der Veranstaltung nicht still. Es haben sich so viele Leute angemeldet“, verrät Managerin Sabine Bierfreund. Der Veranstaltungsort war für viele ein gelungenes Wiedersehen mit ihrer alten Schule.

„Hier haben alle Stephanshausener in einem Raum gesessen und von der ersten bis zur

achten Klasse Unterricht gehabt“, erinnert sich Gertrud Schuld. „Die Größeren haben den Kleineren beim Rechnen und Lesen geholfen“. Aus dem alten Gemäuer sei nun doch noch etwas Ordentliches geworden, meinen alle unisono.

Die Alte Schule füllt sich zusehends mit Einheimischen und Gästen aus dem gesamten Rheingau, der Erdbeerkuchen von Maria Meckel, Johanna Pli-kart, Erika Roßmann, Gertrud Schuld und Helga Jakobi findet

reißenden Absatz. „Die wenigen Männer werden jetzt viel zu tun haben, aber ihr werdet das Feld schon aufmischen“, sagt Volkmar Nägler wegen der weiblichen Überzahl. Auch Bürgermeister Frank Kilian gehört trotz massiver tänzerischer Unkenntnis zu den Gästen: „Ich bin zwar noch nicht Ü70 aber über Eins-siebzig bin ich schon“.

Die „Gitarre und das Meer“, „Tulpen aus Amsterdam“ und Rocco Granatas Megahit von 1959 „Marina, Marina, Marina“

wecken Erinnerungen. Dass die Ü70er noch gehörig auf dem Posten sind, beweisen sie auf dem Tanzparkett. Da werden schnell die Jacketts abgestreift und die Krawatten gelockert. Bei „Spanish Eyes“ oder „Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an“ wird genauso abgetanzt wie bei manchem Rock'n Roll-Titel, die Tony Tornado im zweiten Teil des Nachmittags mit Unterstützung von Max von Hirschberg (Keyboard) und Volkmar Nägler (Schlagzeug) präsentiert.